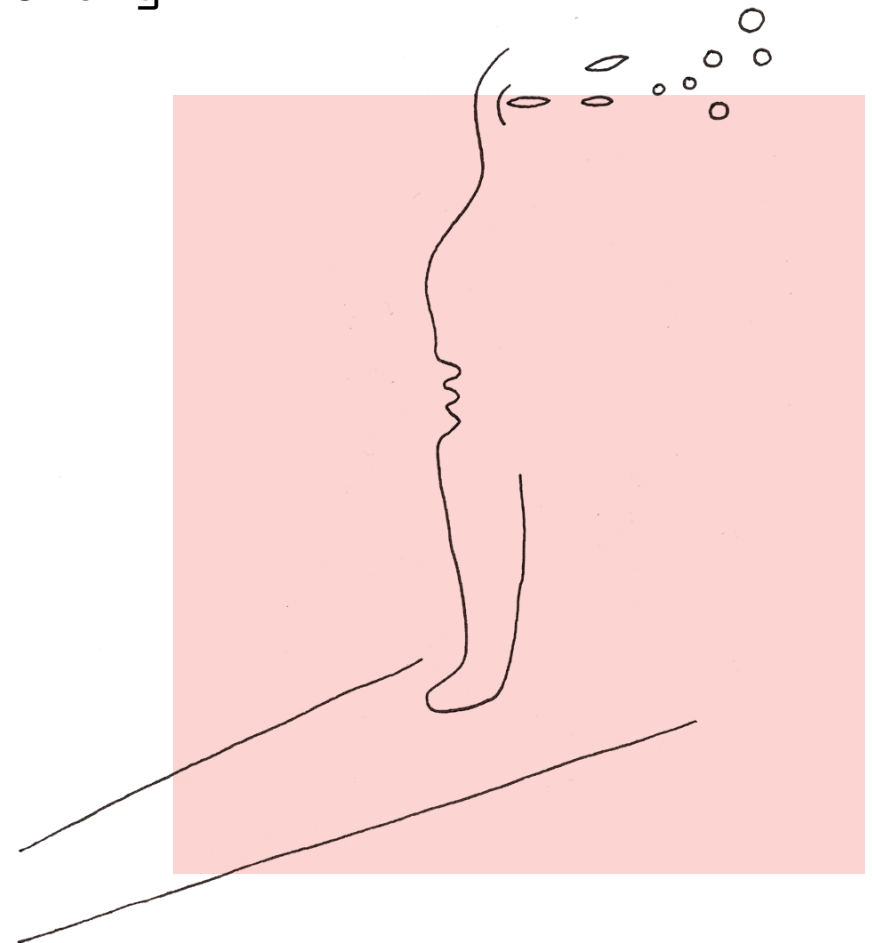


reflect – A COLLECTIVE JOURNEY TO NEW GROUNDS

Einleitung

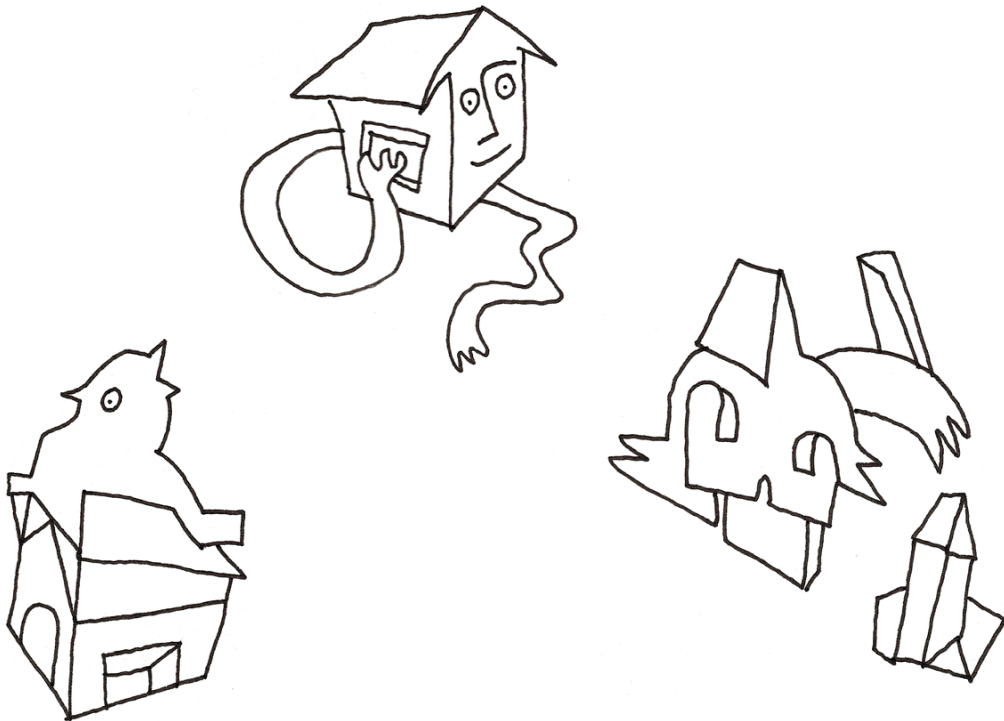
Diese Handreichung (öffentlich zugänglich über die Internetseite www.reflect-culture.de ↗) ist ein für die Mitarbeiter*innen von Kunst- und Kulturinstitutionen konzipierter Reflexionsprozess in fünf Schritten, welcher durch eine Ablaufanleitung strukturiert ist und eigenständig durchgeführt werden kann.

Er hat zum Ziel kurze, aber wirkungsvolle Zeiträume zu ermöglichen, in denen Impulse für die Transformation von Institutionen kreativ und gemeinsam erarbeitet werden.



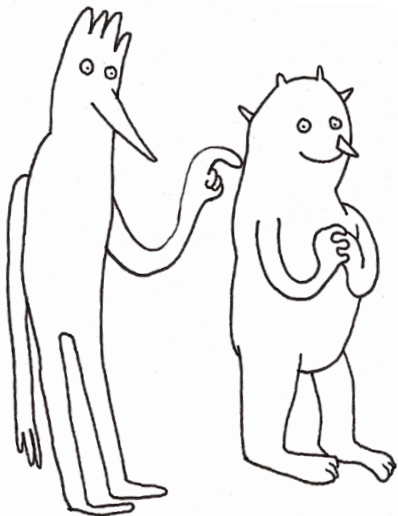
Voraussetzung für das Gelingen ist die Bereitschaft aller Beteiligten die eigenen bestehenden Abläufe, Praxen und Perspektiven kritisch zu befragen und Neuland zu betreten.

In diesem Prozess sollten möglichst alle Mitarbeitenden einer Institution beteiligt sein, von der Leitung, über



das Sicherheits- bis zum Reinigungspersonal, von der Praktikant*in bis zur Personalverwaltung. Die Institution zeichnet sich mit Blick auf die Mitarbeiter*innen durch eine hohe Vielfalt an Lebensentwürfen aus. Je mehr Akteur*innen eines Kunst- und Kulturbetriebs involviert sind, desto mehr Perspektiven werden in den Prozess eingebracht, was ein Zugewinn für die Weiterentwicklung ist. Nur so können abteilungsübergreifende Prozesse (langfristig) verändert werden.

Wir sind davon überzeugt, dass es ein gemeinsamer, gleichberechtigter Prozess sein muss.



Damit jedoch aus Einzelinteressen innerhalb einer Institution eine gemeinschaftliche Reise werden kann, braucht es den Willen zur Veränderung aufseiten der Leitung bzw. des Leitungsteams, sodass wir den Startpunkt von und die Verantwortlichkeit für den Reflexionsprozess dort sehen. Sie sollten das Vorhaben inklusive Ihrer eigenen Motivation dafür vorstellen, die Mitarbeiter*innen des Hauses einladen an diesem Prozess mitzuwirken und natürlich die benötigten Ressourcen (Zeit im Arbeitsalltag) zur Verfügung stellen.

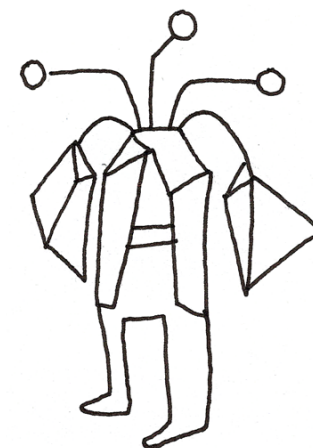
reflect – A COLLECTIVE JOURNEY TO NEW GROUNDS ist konzipiert für alle Mitarbeitenden von Kunst- und Kulturinstitutionen, spartenübergreifend, welche sich an einem Startpunkt für größere Transformationsprozesse befinden, dabei aber bisher nicht über vage Vorhaben hinausgekommen sind. Die folgende Anleitung kann eine konkrete Hilfestellung sein, um trotz häufig stark ausgefüllter Terminkalender und dem Takt von Premieren oder Ausstellungseröffnungen die (notwendige) Transformation des gesamten Betriebs nicht aus den Augen zu verlieren.

Wir wünschen Ihnen spielerische Freude beim Entwickeln von neuen Ideen und anregende Momente durch vielfältige Perspektiven auf Ihre Kulturinstitution.

Das Forschungsteam von „Schnittstellen zwischen Hochkultur und Kultureller Bildung“, Julius Heinicke und Katrin Lohbeck



Sie möchten uns an Ihren Erfahrungen mit »reflect« teilhaben lassen oder haben Anregungen/Fragen an uns?
Über die Projektseite können Sie uns gerne kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung: www.reflect-culture.de ↗



Hintergrund

Diese Anleitung zu einer kollektiven Reise ist entstanden aus dem Forschungsprojekt „Schnittstellen zwischen Hochkultur und Kultureller Bildung“, an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg.

Während der Projektzeit wurde durch die Arbeit im Praxisfeld und Recherchen zum (wissenschaftlichen) Diskurs rund um diese Schnittstellen deutlich, dass eine große Forschungslandschaft zu angrenzenden Themen seit dem

Beginn der 2000er Jahre entstanden ist, es aber dennoch eine im Verhältnis dazu geringe Anwendung von Methoden und Erkenntnissen in der praktischen Arbeit von Kulturakteur*innen gibt – abseits der Leuchtturmprojekte.

Um auf diese Divergenz zu reagieren und alternative Zugänge zum Praxisfeld zu finden, entwickelte sich das Konzept eines angeleiteten, kollektiven Reflexionsprozesses für Kulturinstitutionen: reflect – A COLLECTIVE JOURNEY TO NEW GROUNDS.

Weiterführendes Material sowie Informationen zur Entstehung des Konzepts finden Sie auf der Projekt-Webseite www.reflect-culture.de ↗

Konzept reflect – A COLLECTIVE JOURNEY TO NEW GROUNDS
Julius Heinicke, Katrin Lohbeck

Design: Büro Gestalten, Köln
www.buerogestalten.de
Web-Developer: Tobias Battenberg
Illustrationen: Vera Langer, Köln

Ein Projekt der



Gefördert vom

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

